

bestimmen, werden wir mit dieser Politik die Schwelle des Jahres 2000 überschreiten.

Das dafür notwendige wirtschaftliche Leistungswachstum muß durch die umfassende Intensivierung aller Bereiche der Volkswirtschaft erbracht werden, indem wir die Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution in noch breiterem Maße mit den Vorzügen des Sozialismus verbinden. Das betrifft den Einsatz der Schlüsseltechnologien ebenso wie die weitere Rationalisierung und die Modernisierung der vorhandenen Produktionsausrüstungen. Der neue Abschnitt der Intensivierung erfordert die enge Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, von Forschungseinrichtungen und Kombinat. Ebenso ist es erforderlich, schneller bei der sozialistischen Integration voranzuschreiten.

Die gesamtgesellschaftlichen Interessen, ausgedrückt in der zentralen staatlichen Leitung und Planung, setzen letztlich im Volkswirtschaftsplan auf jeder Ebene die Maßstäbe für das Handeln. Entsprechend dem demokratischen Zentralismus verlangt das die Ausgestaltung sowohl der zentralen staatlichen Leitung und Planung wie auch der Eigeninitiative und -Verantwortung der Kombinate, Betriebe, LPG, VEG, der Einrichtungen des Handels und der anderen volkswirtschaftlichen Bereiche.

In den Kombinat, die zur Grundform für die gesellschaftliche Organisation der sozialistischen Großproduktion in unserem Lande geworden sind, ist es notwendig, die theoretischen Grundfragen der politischen Ökonomie im Zusammenhang mit den praktischen Aufgaben der Kombinate zu behandeln, wie sie in den Veredlungskonzeptionen, den Plänen Wissenschaft und Technik, in den Rationalisierungsprogrammen der Kombinate niedergelegt sind. Es sollen ideologische Positionen gefestigt und fortgeschrittene Erfahrungen verallgemeinert werden, wie durch die Senkung des Produktionsverbrauchs, durch die bessere Nutzung der vorhandenen Grundfonds das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis effektiver gestaltet, wie in den Arbeitskollektiven die Erschließung und Ausschöpfung von Reserven organisiert wird, um die in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen und im sozialistischen Wettbewerb gestellten Ziele, alle zu Ehren des Parteitag übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Kombinate und die politische Ökonomie

In der Volksausprache werden viele Fragen nach der Entwicklung der Klassen und Schichten in der DDR, nach der sozialistischen Lebensweise und der Persönlichkeitsentwicklung gestellt. Die Themen, die im kommenden Studienjahr im Zirkel zum Studium des wissenschaftlichen Sozialismus behandelt werden, sind gut dazu geeignet, Antworten auf diese Fragen zu erarbeiten. Dazu ist es notwendig, in alle Seiten der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als einem historischen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen einzudringen. Dann wird klar: Dieser Prozeß verlangt, alle Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus voll zum Tragen zu bringen, das Schöpferium der Werktätigen auf allen Gebieten zu entfalten. Der Zirkel gibt vielfältige Anregungen zur Fortsetzung der bewährten Bündnispolitik der Partei. Sie sollten in der aktiven Teilnahme der Genossen in der Nationalen Front ihren praktischen Ausdruck finden, in einer noch engeren Zusammenarbeit der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Räte mit den Bürgern, wie es dem von der Volkskammer am 4. Juli verabschiedeten Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen entspricht.

Breiten Raum für das Studium der Geschichte

Breiten Raum nimmt auch im Parteilehrjahr 1985/86 das Geschichtsstu-